

An die im Kanton Freiburg aktiven Medien

Corminboeuf, 26. Juni 2026

PRESSEMITTEILUNG: Der ACF-FGV eröffnet die Legislaturperiode 2026–2031 und stärkt ihre Rolle als Kompetenzzentrum im Dienste der Gemeinden

An ihrer Generalversammlung zum Amtswechsel in Le Châtelard zog der Freiburger Gemeindeverband (ACF-FGV) Bilanz über eine Legislaturperiode, die von bedeutenden institutionellen Reformen, der digitalen Transformation der Gemeindeverwaltungen und dem konsequenten Eintreten für die Interessen der Freiburger Gemeinden geprägt war. Die Delegierten wählten zudem den Kantonalvorstand, der den Verband im Zeitraum 2026–2031 leiten wird.

Eine Legislaturperiode mit bedeutenden Veränderungen

In den letzten fünf Jahren hat der ACF-FGV bei mehreren für die Zukunft der Gemeinden entscheidenden Themen eine zentrale Rolle gespielt. Zu den herausragenden Leistungen zählen die Ausarbeitung des neuen Gemeindegesetzes, das im März 2026 nach einem umfassenden partizipativen Prozess verabschiedet wurde, die Entwicklung des E-Government-Programms DIGI-FR, das heute im gesamten Kanton umgesetzt wird, sowie die Arbeiten zur Reform des Finanzausgleichs.

Der Verband hat sich zudem intensiv mit Fragen der Raumplanung, der Gemeindefinanzen und der Aufgabenteilung zwischen Staat und Gemeinden befasst, stets mit dem Ziel, die kommunale Autonomie zu stärken und Rahmenbedingungen zu gewährleisten, die den lokalen Gegebenheiten gerecht werden.

Ein neuer Vorstand, der die Vielfalt der Freiburger Gemeinden widerspiegelt

Die Generalversammlung hat den kantonalen Vorstand gewählt, der den Verband während der Legislaturperiode 2026–2031 leiten wird. Seine fünfzehn Mitglieder vertreten alle Bezirke sowie die Stadt Freiburg: Caroline Dénervaud (Villars-sur-Glâne), Patrick Gendre (Bois-d'Amont), Elias Moussa (Freiburg), Daniel Bürdel (Plaffeien), Urs Hauswirth (Düdingen), Bertrand Gaillard (La Roche), Maxime Pasquier (Bulle), Petra Schlüchter (Murten), Guy Petter (Mont-Vully), David Fattebert (Le Châtelard), Jean-Claude Cornu (Romont), Eric Rey (Estavayer), Sébastien Formica (Belmont-Broye), Nicolas Genoud (Châtel-Saint-Denis) und Eliot Savoy (Attalens).

Der neue Vorstand spiegelt in seiner Zusammensetzung die sprachliche, geografische und institutionelle Vielfalt der Freiburger Gemeinden wider.

David Fattebert einstimmig als Präsident wiedergewählt

Die Delegierten haben David Fattebert, Gemeindeammann von Le Châtelard, erneut ihr Vertrauen ausgesprochen; er wird sein Engagement als Präsident der ACF-FGV für eine weitere Amtszeit fortsetzen.

«In den Gemeinden werden Entscheidungen konkret umgesetzt. Dort wird gebaut, werden Menschen aufgenommen, werden sie begleitet und werden Lösungen gefunden – oft mit begrenzten Mitteln. In einem Kanton mit starkem Wachstum müssen sie sich auf klare Rahmenbedingungen, ausreichende Ressourcen und echten Handlungsspielraum verlassen können. Die Rolle des ACF-FGV besteht darin, ihre Stimme zu vertreten, sie zu unterstützen und sinnvolle Lösungen voranzutreiben.

Die Gemeinden zu stärken bedeutet, den Kanton Freiburg zu stärken!“, erklärte der wiedergewählte Präsident David Fattebert.

Auf dem Weg ins Jahr 2031

Mit diesem neuen Vorstand möchte der Verband der Freiburger Gemeinden seinen Auftrag zur Vertretung und Wahrung der Interessen der Freiburger Gemeinden und Gemeindeverbände stärken.

Die kommenden Jahre werden von grossen Herausforderungen geprägt sein: anhaltendes Bevölkerungswachstum, zunehmender Druck auf die Infrastruktur und die Gemeindefinanzen, sich wandelnde Erwartungen der Bevölkerung, digitale Transformation, Mangel an qualifiziertem Personal und immer komplexer werdende rechtliche Rahmenbedingungen.

Angesichts dieser Herausforderungen will der ACF-FGV seine Entwicklung als Kompetenzzentrum im Dienste der Gemeinden fortsetzen. Er wird sein politisches Engagement, sein Beratungs- und Weiterbildungsangebot, seine Begleitung der Gemeindebehörden sowie seine Unterstützung bei der lokalen und interkommunalen Governance verstärken.

Der Verband wird zudem die Arbeiten an mehreren strategischen Themen fortsetzen, insbesondere die Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes, die Weiterentwicklung des Finanzausgleichs, den Ausbau der kommunalen E-Government-Dienste, die Anpassung der Finanzierungsmechanismen an die demografischen Gegebenheiten und die Stärkung der kommunalen Autonomie.

Der ACF-FGV wird somit weiterhin die Stimme der Freiburger Gemeinden gegenüber den kantonalen und eidgenössischen Behörden vertreten, um günstige Rahmenbedingungen für eine harmonische und nachhaltige Entwicklung der lokalen Gebietskörperschaften im Dienste ihrer Einwohnerinnen und Einwohner zu gewährleisten.

David Fattebert, Präsident, T +41 79 252 08 64
Micheline Guerry-Berchier, Direktorin, T +41 79 660 64 00